

RS OGH 1980/2/19 4Ob138/79, 5Ob544/81, 3Ob516/89, 8Ob558/91, 10Ob501/94, 4Ob324/00a, 6Ob287/00z, 5Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.02.1980

Norm

ABGB §879 BI

Rechtssatz

Unter den guten Sitten ist der Inbegriff jener Rechtsnormen zu verstehen, die im Gesetz nicht ausdrücklich ausgesprochen sind, die sich aber aus der richtigen Betrachtung der rechtlichen Interessen ergeben. Die guten Sitten werden mit dem ungeschriebenen Recht gleichgesetzt zu dem neben den allgemeinen Rechtsgrundsätzen auch die allgemein anerkannten Normen der Moral gehören.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 138/79
Entscheidungstext OGH 19.02.1980 4 Ob 138/79
- 5 Ob 544/81
Entscheidungstext OGH 07.07.1981 5 Ob 544/81
Vgl; Beisatz: Sittenwidrig sind Vereinbarungen, die die durch die überwiegend anerkannte Sozialmoral und die immanennen rechtsethischen Prinzipien der geltenden Rechtsordnung der Privatautonomie gezogenen Grenzen überschreiten. (T1)
- 3 Ob 516/89
Entscheidungstext OGH 28.06.1989 3 Ob 516/89
nur: Unter den guten Sitten ist der Inbegriff jener Rechtsnormen zu verstehen, die im Gesetz nicht ausdrücklich ausgesprochen sind, die sich aber aus der richtigen Betrachtung der rechtlichen Interessen ergeben. (T2)
Veröff: SZ 62/123 = EvBl 1990/13 S 82 = JBl 1989,784
- 8 Ob 558/91
Entscheidungstext OGH 30.04.1992 8 Ob 558/91
Beisatz: Die Wertentscheidungen und Grundprinzipien der Rechtsordnung sind für die Beurteilung der Sittenwidrigkeit maßgeblich. (T3)
Veröff: SZ 65/71 = ÖBA 1992,1113 (hiezue Koziol) = JBl 1992,798
- 10 Ob 501/94
Entscheidungstext OGH 14.04.1994 10 Ob 501/94

nur T2; Beis wie T3

- 4 Ob 324/00a

Entscheidungstext OGH 13.02.2001 4 Ob 324/00a

nur T2; Veröff: SZ 74/19

- 6 Ob 287/00z

Entscheidungstext OGH 27.09.2001 6 Ob 287/00z

nur T2; Beisatz: Sittenwidrigkeit ist insbesondere dann anzunehmen, wenn die Abwägung eine grobe Verletzung rechtlich geschützter Interessen oder bei Interessenkollusion ein grobes Missverhältnis zwischen den Interessen der Beteiligten ergibt. Gegen die guten Sitten verstößt, "was dem Rechtsgefühl der Rechtsgemeinschaft, das ist aller billig und gerecht Denkenden, widerspricht". (T4)

Veröff: SZ 74/167

- 5 Ob 129/02k

Entscheidungstext OGH 11.06.2002 5 Ob 129/02k

nur T2; Beis ähnlich wie T3

- 2 Ob 23/03a

Entscheidungstext OGH 12.06.2003 2 Ob 23/03a

Vgl; Beisatz: Mag der Abschluss von Telefonsex-Verträgen moralisch bedenklich sein, so geht die Missbilligung der Kommerzialisierung des Sexualtriebes hier nicht so weit, dass aus der Rechtsordnung ablesbare Wertungsgesichtspunkte die Qualifizierung solcher Vertragsabschlüsse als unter Nichtigkeitssanktion (mit Entgeltsverlust) stehender Verstoß gegen ungeschriebenes Recht gebieten würden. (T5)

- 3 Ob 66/06m

Entscheidungstext OGH 27.06.2006 3 Ob 66/06m

- 1 Ob 145/08t

Entscheidungstext OGH 28.01.2009 1 Ob 145/08t

Vgl auch; Beisatz: Hier: Zur Sittenwidrigkeit eines vereinbarten Rechts auf Vertragsauflösung für den Fall der Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Lizenznehmers in einer als Lizenzvertrag übertitelten Vereinbarung über die Überlassung von Computersoftware gegen einmaliges Entgelt. (T6)

- 3 Ob 45/12g

Entscheidungstext OGH 18.04.2012 3 Ob 45/12g

Vgl; Beisatz: Moralvorstellungen sind beim Verständnis der guten Sitten nur soweit zu berücksichtigen, als sie in der Rechtsordnung Niederschlag gefunden haben. (T7)

Beisatz: Hier: Sittenwidrigkeit von Vereinbarungen über sexuelle Handlungen verneint. Prostitution ist in Österreich nicht nur nicht verboten, sondern durch landesgesetzliche Vorschriften reglementiert. Daher lassen sich aus dem geltenden Recht keine Rückschlüsse auf für das Sittenwidrigkeitsurteil gemäß § 879 Abs 1 ABGB maßgebliche Moralvorstellungen ziehen. (T8)

Veröff: SZ 2012/45

- 3 Ob 99/12y

Entscheidungstext OGH 11.07.2012 3 Ob 99/12y

Vgl auch

- 8 Ob 112/13y

Entscheidungstext OGH 29.11.2013 8 Ob 112/13y

Beis wie T4; Veröff: SZ 2013/118

- 4 Ob 62/17x

Entscheidungstext OGH 03.05.2017 4 Ob 62/17x

- 6 Ob 55/18h

Entscheidungstext OGH 24.01.2019 6 Ob 55/18h

Beis wie T1; Beis wie T3; Beis wie T7; Veröff: SZ 2019/5

- 6 Ob 90/19g

Entscheidungstext OGH 27.06.2019 6 Ob 90/19g

- 2 Ob 15/19y

Entscheidungstext OGH 25.07.2019 2 Ob 15/19y

Beis wie T3; Beisatz: Hier: Testamentsklausel. (T9)

- 8 ObA 18/20k

Entscheidungstext OGH 27.05.2020 8 ObA 18/20k

Beis wie T4

- 4 Ob 21/22z

Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 21/22z

Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0022866

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at